

Echos

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles de l'Association des Bibliothécaires Suisses et de l'Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **26 (1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ECHOS

Schweiz — Suisse

Die 11. ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation am 7. und 8. Mai 1950 in Altdorf

W. MIKULASCHEK

Die 11. ordentliche Generalversammlung der SVD fand am 7. und 8. Mai in Altdorf statt. Es hatten sich über 50 Teilnehmer eingefunden, als der Präsident der SVD, Herr Dipl.-Ing. U. Vetsch, Direktor der St. Gall.-Appenzellischen Kraftwerke AG., die Tagung pünktlich um 15.30 Uhr mit einer kurzen Ansprache eröffnete. Er begrüßte die anwesenden Gäste, in erster Linie Herrn Bundeskanzler Dr. O. Leimgruber, Herrn Landammann Franz Arnold, Flüelen, Herrn Gemeindepräsident Ed. Zraggen, Altdorf, ferner Vertreter des Kollegiums Karl Borromäus von Uri, denen allen er in verbindlichen Worten für ihr Erscheinen und für ihr Interesse an unserer Tagung dankte. Der Verein Schweiz. Bibliothekare war durch seinen Präsidenten, Herrn Dr. P. Bourgeois, vertreten. Die statutarischen Geschäfte gaben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlaß und wurden rasch erledigt. Hierauf berichteten die Vorsitzenden der verschiedenen Arbeitsausschüsse über ihre Tätigkeit. Zuerst ergriff Herr E. Rickli Bern, der Vorsitzende des Ausschusses für die Ausbildung und die Zusammenarbeit der Werk- und Verwaltungsbibliothekare das Wort und referierte über die beiden Ausbildungskurse. Zunächst fand vom 25. bis 27. März in Genf der erste Kurs für Werk- und Verwaltungsbibliothekare in der Westschweiz statt.

Mit einem überaus interessanten Fachgebiet befaßte sich der Buchbinderkurs in Bern vom 10. bis 12. November.

Herr Dr. H. Zehntner, Basel, der Vorsitzende des Ausschusses für Bibliographie, brachte sodann ein sehr interessantes Exposé über aktuelle bibliographische Fragen und wies darauf hin, daß der Ausbau des bibliographischen Apparates unseres Landes neben unserer Vereinigung noch weitere Organisationen und Institute in gleicher Weise interessiert. Um der Gefahr einer Doppel- oder sogar Dreispurigkeit zu begegnen, sollten alle gleichgerichteten Bestrebungen zusammengefaßt werden und zwar in einer umfassenderen Kommission, an der alle interessierten Kreise beteiligt sind. Dazu gehören neben dem VSB und der SVD auch die drei wissenschaftlichen Dachorganisationen unseres Landes: Schweiz. Naturforschende Gesellschaft, Schweiz. Akademie der medizinischen Wissenschaften und Schweiz. Geisteswissenschaftliche Gesellschaft. Der gegebene Präsident dieser Kommission, die aus je einem Vertreter unserer Vereinigung, des Vereins Schweizerischer Bibliothekare, der Landesbibliothek und der drei wissenschaftlichen Dachgesellschaften gebildet würde, wäre der Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek. Herr Dr. Bourgeois ist nach den bisher geführten Besprechungen bereit, eine solche Kommission zu bilden. Sie wird ihre Aufgabe leichter und mit mehr Autorität erfüllen können, als der bisherige Ausschuß. Herr Dr. Zehntner schlägt deshalb vor: 1. den Ausschuß für Bibliographie aufzulösen auf den Zeitpunkt, an dem sich die vorgeschlagene bibliographische Kommission gebildet haben wird und 2. einen

Delegierten zu bestimmen als Vertreter unserer Vereinigung in dieser Kommission. Die Generalversammlung ist mit diesem Vorschlag einstimmig einverstanden und bezeichnet ebenfalls einstimmig Herrn Dr. H. Zehatner als Vertreter der SVD in der nationalen Kommission.

Herr C. Frachebourg, Bern, der Vorsitzende des Ausschusses für Dezimalklassifikation, ist durch Krankheit am Erscheinen verhindert. Der Präsident ersucht deshalb Herrn Dipl. Ing. W. Janicki um Verlesung des Berichtes über die Arbeiten dieser Kommission. Die Tätigkeit unserer Vereinigung auch auf diesem Gebiete war im Berichtsjahr sehr rege. Herr E. Kocherhans, Schaffhausen, arbeitete einen sehr gründlichen und sachkundigen Vorschlag für die Neueinteilung der Gruppen 621.7 und 621.9 aus, Fräulein Dr. L. Graf, Basel, hat einen sehr wertvollen Bericht über die Neugestaltung von 61 vorgelegt und Herr Dipl. Ing. W. Mikulaschek, Zürich, hat auf Wunsch der Schokoladenindustrie unseres Landes die Abteilung 663.91 einer gründlichen Modernisierung unterzogen. Der neue Entwurf wird bereits seit einiger Zeit praktisch erprobt und hat dabei sehr gute Resultate ergeben. Auf dem Gebiet der Elektrotechnik ist eine internationale Kommission für die Neubearbeitung der Schwachstromtechnik gebildet worden, die von Herrn Frachebourg präsiert wird. Herr Dipl. Ing. W. Mikulaschek hat im Auftrag des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins die Abteilung 621.3 ergänzt und mit ihren Nachbargebieten in Form einer Broschüre herausgegeben, die überall großen Anklang gefunden hat.

Herr Ing. W. Kuert, Zürich, der Vorsitzende der Kommission für Normungsbestrebungen im Bibliotheks-, Buch- und Zeitschriftenwesen, berichtet hierauf über die Tätigkeit seines Arbeitsausschusses. Er befaßte sich im Berichtsjahr vor allem mit der Gestaltung wissenschaftlicher Zeitschriften. Von der ISO wurden folgende Entwürfe zur Stellungnahme unterbreitet, die in den Aufgabenkreis der Normenkommission fallen:

Internationale Regeln für die Kürzung von Zeitschriftentiteln,
Gestaltung von Zeitschriften,
Richtlinien für das Zitieren von Büchern und Zeitschriftenaufsätzen,
Umschrift der cyrillischen Buchstaben.

Diese ISO-Entwürfe wurden an einer Sitzung in Zürich durchbesprochen, besonders im Hinblick auf die Übereinstimmung mit den schon bestehenden SNV-Normen 90100, 90101, 90103 und unserem Entwurf für die Gestaltung wissenschaftlicher Zeitschriften. Die Beschlüsse dieser Sitzung dienten vor allem als Wegleitung für die Teilnehmer an den Sitzungen des ISO-technischen Komitees 46, Dokumentation, die vom 28.—30. April 1950 in Ascona stattfanden. Herr Dipl.-Ing. W. Janicki, Zug, gab sodann Aufschluß über die Tätigkeit der von ihm präsierten Kommission für technische Hilfsmittel der Dokumentation.

Damit waren die Vorträge der Kommissionspräsidenten abgeschlossen und der Vorsitzende erteilte nun Herrn Dr. P. Bourgeois das Wort, welcher eingehend über die Sitzungen des Conseils der FID berichtete, die unmittelbar im Anschluß an die Tagung des ISO-Komitees 46, Dokumentation, am 1. und 2. Mai 1950 in Ascona stattfanden.

Der Präsident dankt Herrn Dr. P. Bourgeois für seine außerordentlich interessanten Ausführungen und benützt diese Gelegenheit, um ihm auch für seine unermüdliche Tätigkeit im Interesse der SVD, der es in erster Linie zu-

zuschreiben ist, daß unsere Vereinigung ein so großes internationales Ansehen genießt, Dank und Anerkennung auszusprechen. Da alle Traktanden erledigt sind, schließt der Präsident um 17 Uhr 30 die Sitzung.

Anschließend fand ein Rundgang durch Altdorf statt.

Das gemeinsame Nachtessen im großen Saal des Hotels Goldener Schlüssel verlief in bester Stimmung.

Am Montagmorgen vereinigten sich die Teilnehmer zu einer Besichtigung der Dätwyler AG., die in einem Musterbetrieb Drähte und Kabel besonders für die Elektrotechnik, Gummiwaren jeder Art und Korkplatten herstellt.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen schloß die ausgezeichnet gelungene Tagung.

Volksbibliotheken

Ende Oktober oder anfangs November 1950 wird eine zweite *Arbeitstagung* für Volksbibliotheken stattfinden. Frl. Dr. E. Studer wird über den UNESCO-Kurs in Malmö und dessen Aspekte für die schweizerischen Volksbibliotheken berichten. Als praktische Übung wird eine Einführung in die Leserberatung und Leserbedienung an Hand einer kleinen Auswahlbibliothek durchgeführt, ferner die Frage der Auswertung der Statistik in Volksbibliotheken diskutiert werden.

Ort der Tagung und genaues Datum werden später mitgeteilt. H. Bu.

VSB

Der Bericht über die Tätigkeit der VSB im Jahre 1949/50, den wir in der letzten Nummer der «Nachrichten» veröffentlicht haben, war der Bericht des Präsidenten Dr. P. Bourgeois, den er in Aarau an der Generalversammlung vortragen hat.

Basel, Universitätsbibliothek.

Die Benützungsordnung von 1929 hat in teilweise veränderter, den Verhältnissen angepasster Fassung den Instanzenweg passiert und vom Regierungsrat das Placet erhalten, kann also demnächst in neuer Auflage erscheinen. Nachdem das Clearingabkommen mit Westdeutschland besteht, ist unser Bezug deutscher Bücher, der sich seit dem Krieg fast

ausschliesslich im Tauschverkehr abwickelte, wieder in den normalen Kauf im Buchhandel übergeführt worden. Die Inkunabelsammlung konnte durch einen seltenen Basler Druck, das Missale Fratrum Eremitarum S. Pauli Provinciae Hungariae (Michael Wensler, um 1486), mit koloriertem Kanonholzschnitt, wertvoll ergänzt werden. Im Zusammenhang mit der neugegründeten Dozentur für niederländische Sprache und Literatur wurde der Universität eine Sammlung von rund 150 Büchern zur niederländischen Geisteskultur gestiftet. Die UB. durfte dieses Geschenk des Prinz Bernhard Fonds in feierlicher Übergabe entgegen nehmen. Der von Prof. His^t noch fast bis zum Abschluss verfasste beschreibende Katalog des juristischen Teils des Amerbach-Nachlasses wurde von Prof. Hs. Thieme zu Ende geführt, womit nun dem Benutzer eine sehr aufschlussreiche Quelle zugänglich gemacht wird. Im Mai/Juni veranstaltete die UB. zwei Ausstellungen. Zur Feier des 100jährigen Bestehens des Freiwilligen Museumsvereins zeigte sie im Vestibül Bücher aus den Deposita, die ihr durch regelmässige Beiträge von dieser Institution zur Verfügung gestellt werden. Die freiwilligen Leistungen kamen in solcher Übersicht sehr instruktiv zur Geltung und wirkten zugleich als eindringliche Mitgliederwerbung. Anlässlich der Jahresver-

sammlung der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft in Basel beherbergte das Kunstmuseum eine Schau «Die schweizerische Buchillustration des 18. Jahrhunderts», die aus Beständen der UB., des Kupferstichkabinetts und von Privaten zusammengekommen war. Das unterirdische Büchermagazin ist im Rohbau vollendet, die Klimaanlage funktioniert ausgezeichnet, sodass mit einer baldigen Umgruppierung der Bücherbestände gerechnet werden kann.

C. V.

Genève, Union internationale des Télécommunications

L'Union Internationale des Télécommunications à Genève procède actuellement à l'organisation de sa bibliothèque qui deviendra un centre de documentation internationale sur les télécommunications. La bibliothèque sera commune à tous les organismes permanents de l'Union. Outre les publications de l'Union depuis ses origines, les bulletins officiels reçus des administrations membres de l'Union et les publications des organisations internationales s'intéressant aux télécommunications, la bibliothèque réunira un grand nombre d'ouvrages et d'études publiés dans le monde entier sur les télécommunications, qu'il s'agisse d'ouvrages et d'études scientifiques, techniques, juridiques, administratifs ou autres. Elle comprendra en outre un grand nombre de publications périodiques traitant des télécommunications.

Genève, Bureau international du travail

Alors que le projet de budget pour 1951 soumis par le Directeur général du BIT à Genève prévoit des réductions sur divers postes, il porte le crédit de la Bibliothèque de ce bureau international de 21 000 \$ à 25 000 \$ pour permettre l'achat de livres et de périodi-

ques ainsi que la reliure de journaux et autres périodiques de valeur permanente.

Lausanne, Bibliothèque cantonale et universitaire

M. Jean-Charles Biaudet a été nommé directeur de la Bibliothèque cantonale et universitaire dans la séance du Conseil d'Etat vaudois du 30 juin 1950. Il succède à M. Roulin atteint par la limite d'âge.

Historien distingué, M. Biaudet s'est fait connaître par une thèse sur l'époque où Pellegrino Rossi préparait son projet de Pacte fédéral, intitulée: *La Suisse et la monarchie de juillet, 1830—1838*. Il dirige actuellement la rédaction de la partie de langue française de la *Revue d'histoire suisse* et la *Revue historique vaudoise*. Il est en outre premier sous-archiviste aux Archives cantonales et chargé d'un cours d'histoire suisse contemporaine à l'Université de Lausanne. Ses recherches historiques et bibliographiques, entre autres sur les plus anciens périodiques vaudois, ont familiarisé M. Biaudet avec les fonds des principales bibliothèques suisses.

L'ABS félicite de sa nomination M. Biaudet en qui elle salue un érudit ouvert à tous les problèmes concernant aussi bien la Suisse tout entière que le canton de Vaud.

Luzern, Kantonsbibliothek

In Luzern starb am 2. August Alt-Kantonsbibliothekar Johann Bättig. Der Verstorbene trat 1890 in den Bibliotheksdienst ein und wurde 1900 mit der Bibliotheksleitung betraut. Seiner Tatkraft und seinem Fachwissen ist es zuzuschreiben, wenn die Kantonsbibliothek zu einem wissenschaftlichen Institut ausgebaut wurde. Um weitem Leserkreisen zu dienen, regte Bättig die Errichtung einer Zweigstelle der Schweiz. Volksbibliothek an, die seither in der

Kantonsbibliothek untergebracht ist. So hat sich Johann Bättig um das Bibliothekswesen in Luzern verdient gemacht und er wird in der luzernischen Bibliotheksgeschichte einen ehrenvollen Platz einnehmen.

Schaffhausen, Stadtbibliothek

Der gedruckte Jahresbericht 1949 erwähnt vorerst die Reorganisation der Ministerialbibliothek, die eine Neuaufstellung erfuhr. Neue Kataloge wurden erstellt und mit denen der Stadtbibliothek verschmolzen. Nach dem Berichte bleiben noch verschiedene Katalogisierungsarbeiten durchzuführen; ein Sachkatalog nach dem Schlagwortsystem wird in Angriff genommen.

Der Zuwachs betrug 2415 Einheiten, von denen 1614 geschenkt und 612 gekauft wurden. Die Benützung hat zugenommen. Es wurden 26 614 Bände gegenüber 24 992 im Vorjahre ausgeliehen. Die Stadtbibliothek Schaffhausen ist eine Einheitsbibliothek, die auch Unterhaltungsliteratur vermittelt. Die Belletristik betrafen 14 131, die wissenschaftliche Literatur 12 483 der ausgeliehenen Bände.

W. M.

Solothurn, Zentralbibliothek

Der Bericht über das Jahr 1949 zählt 32 Seiten und befasst sich vorerst mit

pen Eingängen von Handschriften, Druckwerken und graphischen Blättern. Von den Handschriften wird besonders die Familienchronik des Patriziergeschlechtes von *Staal* einer nähern Untersuchung gewürdigt. Der Bibliothekar Dr. L. *Altermatt* weiss darüber aufschlussreiche Angaben zu machen. Die Bibliothek verdankt einen schönen Teil des Zuwachses dem Entgegenkommen von Donatoren, deren Verzeichnis angegeben ist. Der Zuwachs beträgt im ganzen 7077 Einheiten gegenüber 4163 im Vorjahre.

Die Benutzung zeigt eine aufsteigende Linie. Es wurden 22 306 Bände ausgeliehen (1948: 22 189); davon entfallen gut die Hälfte auf die Unterhaltungsliteratur (11 994 Bde.).

Von aktuellem Interesse sind besonders die Angaben über den geplanten Bibliotheksbau. Auf Weihnachten 1949 wurde von der beauftragten Architekturfirma ein baureifes Projekt vorgelegt. Von dem Modell sind zwei Abbildungen sowie der Grundriss beigegeben. Wir hoffen mit dem Berichtstatter und den Freunden der Zentralbibliothek, dass die Verwirklichung des Baues nicht mehr allzulange auf sich warten lasse.

W. M.

Ausland — Etranger

Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture (UNESCO)

En vertu d'un accord international, les livres, les journaux, la musique et les brochures touristiques vont être exonérés de droits de douane

Les livres, journaux, revues, manuscrits, partitions musicales, cartes, tableaux et brochures touristiques seront exonérés de droits de douane, en vertu d'un accord international conclu, sous le patro-

nage de l'Unesco, en vue de réduire les obstacles au commerce international du matériel de caractère éducatif, scientifique et culturel. Le texte de cet accord a été approuvé par les 59 Etats Membres de l'Unesco à la dernière session de la Conférence générale de l'Organisation, qui s'est tenue à Florence.

Le but visé est de rendre à ce matériel les avantages dont il jouissait avant 1914 dans la plupart des pays du monde. Diverses réglementations commerciales et douanières mises en vigueur à la

suite des deux guerres mondiales avaient considérablement entravé la libre circulation des informations. Les livres ont particulièrement souffert de cette situation, car dans plus de 50 pays leur exportation est aujourd'hui limitée par des droits de douane, des régimes de licences, des taxes postales et autres mesures de restrictions.

Les gouvernements signataires de l'« accord sur l'importation du matériel de caractère éducatif, scientifique et culturel » aboliront les droits de douane qui frappent les livres, journaux et périodiques de toute espèce; les manuscrits et les documents dactylographiés; la musique, sous forme manuscrite ou imprimée; enfin les affiches et la documentation de propagande touristique — brochures, guides, horaires, imprimés, etc.

En même temps, les gouvernements en question octroieront aux bibliothèques publiques des devises étrangères pour leur permettre d'acheter des livres et autres publications. Une clause spéciale prévoit que les livres et les autres matériels de caractère éducatif à l'usage des aveugles seront exonérés de tous droits.

L'accord permettra également l'importation en franchise des tableaux, dessins et sculptures. Les bandes d'actualités, les films et les films fixes de caractère éducatif seront de même exemptés de

tous droits de douane, ainsi que toute une série d'articles adressés à des institutions éducatives, scientifiques et culturelles, de réputation bien établie; parmi ces articles figurent: les objets d'art; les enregistrements sonores, les instruments, appareils et collections scientifiques; les modèles, maquettes et tableaux muraux; les plans et dessins d'architecture, industriels ou techniques.

L'Unesco a entrepris de communiquer à tous ses Etats Membres ainsi qu'aux membres de l'Organisation des Nations Unies le texte de cet accord qui sera prochainement ouvert à leur signature à Lake Success (New-York); il entrera en vigueur dès que dix Etats l'auront ratifié.

Le Gouvernement du Royaume-Uni a annoncé qu'il le soumettra pour ratification à son Parlement. La Belgique, la France, le Luxembourg, les Pays-Bas et la Suisse figurent parmi les pays qui doivent prendre sous peu des mesures analogues.

Après l'adoption du texte de l'accord à Florence, M. Jaime Torres Bodet, Directeur général de l'Unesco, a déclaré que cette nouvelle convention rendrait, dans le domaine technique, de précieux services à la compréhension internationale et à la paix. Il a invité les Etats Membres à la ratifier aussi rapidement que possible, afin qu'elle puisse entrer en vigueur.

UMSCHAU — LIVRES ET REVUES

010(05)

Nachrichten für Dokumentation in Technik und Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. — Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation und des Fachnormenausschusses für Bibliotheks-, Buch- und Zeitschriftenwesen im Deutschen Normenausschuss. Jg. 1, H. 1: Juni 1950. Frankfurt a.M.,

Deutsche Gesellschaft für Dokumentation. (Auslieferung: O. Harrassowitz, Wiesbaden.) — 4^o. Jahresab. DM 5.—, Einzelh. 1.50 (Erscheint vierteljährlich).

Diese neue Zeitschrift wird unsere Dokumentalisten sowie unsere Bibliotheken sicher interessieren. Die erste Nummer enthält einen Beitrag über „Dokumentation“ von Dr. W. Schür-